

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 19. Mai 1892.

Erste Ausgabe: Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis: vierteljährlich 90 Pf., durch die Post bezogen 1.00 Mk. — halbjährlich 1.80 Mk. — jährlich 3.50 Mk. Die Post kostet vierteljährlich 9 Pf., halbjährlich 18 Pf., jährlich 35 Pf.

Insertionspreis: monatliche Zeile vier Wochen Raum 10 Pf., halbjährlich 48 Pf., vierteljährlich 24 Pf., tägliche Zeile 1 Pf. 10. Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,
eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.
Bei mindestens fünfjähriger Versicherungsdauer wird ein Rabatt von 5% der Jahresprämie gewährt.
Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunftserteilung bereit.
St. Gallen, im Mai 1892.

Die General-Agentur: **Albert Schwarz in Stuttgart,**
sowie die bekannten Bezirks-Agenten.

Heinrich Maier's Nachf. SCHORNDORF.

Grosses Lager in:

**Tricot-Cailen,
Corsetten,
Schürzen,
Knöpfe & Befehartikel
etc.**

**Kragen & Manschetten,
Cravatten,
Hosenträger,
Geldbeutel
etc.**

Der auf Dienstag den 17. ds. Mts., morgens 8 Uhr, nach Steinenberg ausgeschriebene Verkauf eines **Pferdes & Wagens** findet erst am **Donnerstag den 19. d. M.,** vormittags 10 Uhr, statt. **Gerihtsvollzieher Moser.**

Kein Abführmittel hat eine so milde, angenehme, schmerzlose, dabei aber prompte Wirkung wie die **Zacharias-Willen.** 1-2 Willen genügen gegen harten Stuhlgang, Appetitlosigkeit, eingenommenen Kopf u. s. f. Preis 90 Pf. pro Schachtel. Zu beziehen durch die Apotheken. Garantiert unschädliches Hausmittel. Niederlagen bei Haag u. Geßner und in der Palmigen Apotheke Schorndorf.

Asphalt,

Dachpappen, beste Qualität, Asphaltzähren, Isolirpappen, Isolirtafeln, Solcement, Dachtheer, Carbolinum f. Holzschutz, Richard Pfeiffer, Stuttgart, Asphalt- & Theerprodukten-Fabrik.

„Dentils“ stillt augenblicklich jeden **Bahnschmerz** und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen vorübertragender Wirkung. Klein erhältlich per Fl. 50 Pfg. in Schorndorf in der Gaupp'schen Apotheke.

Emmenthaler-, Limburger-, Kräuter-, und echten Münster- empfiehlt **J. Zeyher.**

Am Mittwochabend um 5 Uhr verkaufe ich mein

Baumgut in der Fasse auf dem Platz gegenbaare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich **Schanbacher Ww.**

Schorndorf. Ein schönes Kind (schweren Schlags) zur Nachsuch tauglich, verkauft. **Knap Ww.**

Weller: Ein neues, stärkeres Handwägel, 1 neuen, vorderen Ruhwagen mit Mücke, sowie 1 hinteren Blockwagen hat zu verkaufen **G. Mayer, Dampfermied.**

10 bis 15 Bunter

Stroh verkauft **And. Fige** auf d. Müllein.

Heu verkauft

Lebensversicherungs-Bank f. D. zu Gotha.

Die hiesige Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt verwaltet der Unterzeichnete. Derselbe erbiethet sich zu allen erwünschten Auskünften.
Schorndorf. Carl Bahn.

Verbesserte Schorndorfer Weinberg-, Baum- und Kartoffel-Spritzen

verfertigt und empfiehlt **Theophil Veil, mech. Werkstätte.**

Von der durch ihre unübertroffene Triebkraft und größte Haltbarkeit rühmlichst bekannten, vielfach mit ersten Preisen prämierten

Prima-Getreide-Preßhete

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshete-Fabrikation vormals **G. Finzer** in Grünwinkel (Baden) unterhält stets Lager in frischster Ware
die Niederlage für Schorndorf & Umgegend A. Hüter.

Für Waldbesitzer, Forstleute, Holzindustrielle etc.

Die besten-brauchbarsten-juerlässigsten Bücher:

Taschenbuch für Berechnung des Cubikinhaltes von Rundhölzern, Satten, Brettern und Böden im Metermaße, nebst Maßvergleichung mit dem alten Maße. Von **Forstmeister Süss.**
Berechnungs-Tabelle für Umrechnung von Rundhölzern, kantigen Hölzern, Brettern, Dieben und Wollen vom Cubikmeter. Von **G. H. Müller.**
Gebunden M. 1.70 J., in wasser-dichtem Einbände zum Gebrauch im Freien M. 2.—
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die **Vol. Rath'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.**

Sanitätsrat Piffagers Nährkaffee

empfehlen die **Palm'sche Apotheke.**
Eine Partie reiuwollene **Kleiderstoffe** sowie **schwarze & farbige fertige Schürze** empfehle zu gefl. Abnahme unter dem Selbstkostenpreis. **Chr. Bauer.**

Chocolade & Cacao

in bester Qualität empfiehlt **J. Zeyher.**

Koststäbe

von größter Feuerbeständigkeit halten auf Lager und empfehlen zu billigsten Preisen **Gebr. Ritz & Schweizer, Gmünd.**

1-50000 Mk. zu 4-4 1/2% auszuleihen: **Güterpfandverkauf** billigt. Informativbeine etc. auf **F. S. Lindls,** Adergasse 5 u. 6 in d.

Kasson-Schränke solid u. billigst bei **J. Ostertag** Aalen.

Amfliches.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme in die Gartenbauhule zu Sohenheim.

Auf den 1. Oktober d. Js. können in der mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauhule wieder 12 Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen.

Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen:

- 1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben und das württembergische Staatsbürgerrecht besitzen,
- 2) vollkommen gesund und körperlich erant sein, um die beim Gärtnerbetrieb vorkommenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können,

zu Lesen, Schreiben und Rechnen gut; in Zeichen wenigstens eine Fertigkeit, auch genügende Befähigung zur Auffassung von populären Lehrvorträgen haben. Hierüber müssen sie sich bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.

Vorzugweise Berücksichtigung bei der Aufnahme werden solche Bewerber finden, welche eine Beirzeit in einer Gärtnerei erlitten, oder sich sonst mit Garten- oder Weinbau beschäftigt oder eine Aderbauhule durchgemacht haben und hierüber die erforderlichen Answewi vorlegen.

Von denjenigen Bewerbern, welche die Aufnahmeprüfung bestanden haben, werden die 6 besten und bedürftigsten als ordentliche Schüler, die folgenden 6 als außerordentliche aufgenommen.

Kost und Wohnung erhalten die Schüler frei, die ordentlichen auch den Unterricht, während die außerordentlichen hiefür ein Betrageld von 70 M. zu entrichten haben. Dagegen haben sämtliche Schüler alle in der Schule und beim Gartenbau vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den

Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen bis zu 6 Gartenbauschüler, welche sich beim unmittelbar vorausgegangenem Jahresfest durch Strebsamkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein zweites Jahr in der Schule verbleiben können, wobei sie Kost, Wohnung und Unterricht gegen ihre Arbeit, unter Umständen auch noch einigen Tagelohn, erhalten können.

Die Bewerber werden aufgefordert, unter

Darlegung ihrer bisherigen Laufbahn, sowie unter Anschlag eines Taufscheins, Impfscheins, gemeinderätlicher Zeugnisse über Heimatrecht, Prädiat und Verträgen, einer Urkunde über Einwilligung des Vaters bezw. Vormunds, auch, soweit sie im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweisung ihres Militärverhältnisses, sich spätestens bis Montag, den 27. Juni d. Js., schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich sodann, wenn sie nicht durch besonderen Erlaß vorher zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am

Montag den 11. Juli d. Js., vormittags 7 Uhr,

hier einzufinden. **Sohenheim, den 9. Mai 1892.** **K. Institutsdirektion. Vofler.**

Oberamt Schorndorf.

Diejenigen Ortsvorsitzer, welche mit Genehmigung des oberamtlichen Auftrags vom 13. April d. Js., betr. die Anlegung eines Fabrikverzeichnis (Schorndorfer Anzeiger Nr. 45) noch im Rückstande sind, werden an umgehende Erstattung des verlangten Berichts erinnert.

Schorndorf, den 17. Mai 1892 **K. Oberamt. Kinzelbach.**

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk. **Schorndorf, 17. Mai.** Am letzten

Ausflug in das benachbarte Blüderhausen, der einen in jeder Hinsicht befriedigenden Verlauf nahm. Herr **Pfarrer Dattinger** von Blüderhausen hatte im Adler Quartier für den Verein gemacht und zu einem Zusammensein mit demselben auch eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern seiner Gemeinde eingeladen und mitgebracht. **Stadtpfarrer Gros** von hier und **Pfarrer Dettinger** von Blüderhausen richteten Anspachen an die Versammlung, in welchen die von den ev. Arbeitervereinen verfolgten Ziele dargelegt und geeigt wurde, wie wichtig gegenwärtig in Stadt und Land ein Zusammenschluss aller wohlgeinteten Männer zum Zweck der Pflege der Gottesfurcht und Vaterlandsliebe i. i. Besonderen Interesse erregte ein Ernst und Scherz in vorzüglich gelungener Weise mündlicher Vortrag von **Herrn Pfarrer Dettinger** aus Steinenberg über seine Gelebniße als Feldboten im Jahr 1870/71. Eine in Umlauf gezeigte Liste war bald mit 24 Namen von Männern bedeckt, die durch ihre Unerichrift ihren Beitritt zu einem in Blüderhausen zu gründenden ev. Männerverein erklärten. Möge derselbe kräftig sich entwickeln und viel Segen stiften. Der Schorndorfer Verein wird diesen Gang nach Blüderhausen stets zu seinen schönsten Erinnerungen rechnen und hofft, daß auch in anderen Orten der Umgegend nach und nach Arbeitervereine entstehen werden.

Württemberg.

Stuttgart, 13. Mai. Der neu ernannte Staatsminister des Kriegswesens, **Generallieutenant Fehr Schott** von Schottenstein, hat heute in Gegenwart der übrigen Minister den Eid in die Hände des Königs abgelegt. Fehr Schott von Schottenstein, steht im 36. Jahre. In seiner Jugend war er wiederholt nach Bayern kommandiert; er wirkte als Lieutenant vom Oktober 1858 bis April 1859 und vom Oktober 1859 bis April 1861 an der bayerischen Artillerie- und Ingenieurhule in München. 1867 wurde er als Hauptmann Referent im Kriegsministerium, im August 1869 als Ver-

treter der württembergischen Regierung zur süd-deutschen Festungskommission in München abgeordnet. Am deutsch-französischen Kriege nahm Schott v. Schottenstein als Ingenieuroffizier rühmlichen Anteil und erlang das eiserne Kreuz 1. Klasse. Nach dem Kriege war er einige Jahre nach Hessen kommandiert, 1883 übernahm er als Oberlieutenant das Kommando des Grenadier-Regiments Königin Olga Nr. 119, 1888, nachdem er inzwischen zum Generalmajor vorgeführt war, das Kommando der 51. Infanterie-Brigade. Seit November 1890 war Schott von Schottenstein nach Preußen kommandiert und zwar als Kommandeur der 30. Division in Straßburg; Generalleutnant ist er seit 18. November 1890.

Stuttgart. Am 14. Mai abends zwischen 10 und 11 Uhr entgleisten auf der Station Niederstottingen in Folge unachtsamer Weichenbedienung zwei Güterwagen vom Güterzug 650. Dieser, sowie der Personenzug 128 Altem-Ulm erlitten je 2 1/2 Stunden Verspätung. Weitere Folgen hatte die Entgleisung nicht.

Stuttgart. 16. Mai. Während des letzten Brandes am 11. d. wurde einem auf der hohen Prag wohnhaften Weingärtner ein Säckchen mit ca. 130 M. gestohlen. Derselbe hatte abends 9 1/2 Uhr in der Friedhofstraße, an einen Gartenzaun gelehnt, mit vielen anderen Personen dem Brand zugegesehen. Er ist hiebei eingeschlagen und als er nach etwa einer Stunde erwachte, war er an beiden Füßen mit Gärtnernähen an den Zaun angebunden, sein Geld, welches er in seiner inneren Zuppentasche verwahrt gehabt, gestohlen.

Stuttgart. 15. Mai. Das Festschließen der hies. Schützengilde zu Ehren der Thronbesteigung S. M. des Königs Wilhelm nahm heute unter großer Beteiligung der Schützen, darunter auch viele von auswärtig, seinen Anfang. Es wurden heute schon eine ganze Anzahl von Bechern und Medaillen herausgeschossen.

Stuttgart. 16. Mai. Dem Postexpeditor Grupp in Altdorf wurde die erbetene Dienstentlassung erteilt.

Nach dem Staats-Anzeiger ist die Zeit der Rekruteneinstellung für die Infanterie, Artillerie, Pioniere und das Trainbataillon vom 4. auf 9. November verschoben worden. Die Rekruten des 8. Inf.-Regts. Nr. 126 werden am 5. November, die der Kavallerie am 4. Oktober eingestellt.

Ludwigsburg. 15. Mai. Der Minister des Innern kam mit den Direktoren und Räten des R. Ministeriums des Innern hierher, um mit den Mitgliedern der Kreisregierung und den ebenfalls hier angekommenen Vorständen der 16 Oberämter des Neckarkreises zu einer Beratung zusammenzutreten.

Zellbach. 13. Mai. Von frevelhafter Hand wurden in vorgestriger Nacht einem hiesigen Bürger an dem Weg nach Waiblingen sechs schöne Bäume abgeägt. Für Entdeckung des Thäters hat der Beschädigte eine Belohnung von 50 M. ausgesetzt.

Seidenheim. 8. Mai. Wegen eines vermutlichen Mordes in Hürben (ursprünglich glaubte man, daß es sich um einen Selbstmord handle) war der Staatsanwalt aus Ellwangen zur Untersuchung des Thatbestandes an Ort und Stelle. Der Umstand, daß bei dem Toten der mit durchschnittenem Hals aufgefunden wurde, sich kein Messer vorfand, ließ sofort ein Verbrechen vermuten. Ein Bruder des Verstorbenen, der in Giengen als Privatier lebt, wurde auch nach dem Ort der That geführt und bei ihm eine Hausdurchsuchung vorgenommen, Derselbe wurde gestern ebenfalls in Haft genommen.

Seidenheim. 15. Mai. Aus Anlaß des Farrenmarktes veranstaltete der landw. Bezirksverein eine Farrenprämierung. Beigetrieben waren 56 Stück und wurden für halbjährige Farren und darüber 3 erste Preise à 40 M., 5 zweite à 30 M. und 7 dritte à 20 M. verteilt. Für Farren von 6 Monat und darunter kamen 4 erste Preise à 20 M. und 4 zweite Preise à 15 M. zur Verteilung.

Pfeffelbach. 13. Mai. Gestern ereignete sich am Kirchenbau ein Unfall. Ein Arbeiter stand auf dem obersten Gerüst am Westgiebel, über 15 Meter hoch, während ein Mauerstein versetzt werden sollte. Durch Anstoßen löste sich ein Stein aus der Schere, fiel auf die Gerüstdielen, auf denen der Mann stand, und riß ihn mit samt dem Holzwerk hinunter in die Tiefe. Wunderbarerweise erhielt der Arbeiter wenige Verletzungen, trotz des Sturzes aus solcher Höhe. Er hütet zwar jetzt das Bett, hofft aber in einiger Zeit seine Arbeit wieder aufnehmen zu können. Es ist dies der zweite Unfall seit Beginn des Baus. Gleich bei Anfang der Arbeiten wurde ein junger Steinhauer von Heuberg durch eine schwere eiserne Aufzugsrolle an den Kopf getroffen und über das Gerüst hinunter geworfen. Acht Tage später stellte er sich wieder auf dem Plage ein und kann wieder wie vorher seiner Beschäftigung nachgehen.

Paris. 14. Mai. Vergangene Nacht explodierte vor dem Bureau des Ingenieurs der Gruben in der Nachbarschaft von Albi eine Dynamitpatrone. Die steinerne Fensterbrüstung wurde zerschmettert, die Fensterscheiben zerbrachen, das Zimmermobiliar wurde zerstört. Das Individuum, welches am 20. April an einem Boulevard-Cafee mit Pflastersteinen drei Spiegelscheiben zertrümmert und erklärt hatte, es sei Anarchist, wurde heute zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Paris. 14. Mai. Die Weichenseier für Verry fand unter zahlreicher Beteiligung statt. Zahlreiche Beamte, Munizipalräte waren auf dem Friedhofe. Der Ministerpräsident Douber erklärte, die Regierung werde für die Frau und die Tochter Verry's sorgen und konstatierte die einstimmige Verurteilung der anarchistischen Attentate. Die Bevölkerung lasse sich nicht terrorisieren. Die öffentlichen Gewalten werden kein Mittel zum Schutze der Gesellschaft vernachlässigen. Der Präsident des Munizipalrates dankte dem Minister und fügte hinzu, der erste Augenblick der Bestärkung sei vorüber. Jedermann sei bereit, seine Pflicht zu thun.

Berlin. 13. Mai. Die Frage einer Berliner Weltausstellung scheint allmählich greifbarere Formen anzunehmen. Wie nach der „Allg. Ztg.“ verlautet, beabsichtigt die Stadt Berlin einen Garantiefonds von zehn Millionen Mark aufzubringen, ein gleicher Betrag sei aus deutschen Handels- und Industriellenkreisen bereits gesichert, das letzte Drittel soll vom Reich erbeten werden und ein solcher Antrag dürfte an zuständiger Stelle auf Willfährigkeit stoßen. Als Ausstellungsterrain gewinnt das Tempelhoferfeld an Wahrscheinlichkeit. Der Besitzer einer vielgenannten Zeitung soll allerdings be-

deutende Terrains für diesen Zweck hinter Charloisburg erworben haben, und läßt infolgedessen für diesen Ausstellungsplatz planieren, beim Magistrat besteht indes wenig Neigung, auf diese Idee einzugehen.

Berlin. 14. Mai. Graf Caprivi schreibt hierher, daß die Karlsbader Kur guten Erfolg habe, und drückt die Hoffnung aus, er werde wieder ganz getränkt auf seinen Posten zurückkehren.

Mannheim. 13. Mai. Arbeiter der Kohlenhandlung von Gebrüder Mellinghoff fanden heute nachmittag unter den Kohlen, welche aus einem Schiffe ausgeladen wurden, eine Dynamitpatrone. Einer versuchte dieselbe mit einem Messer zu öffnen, als die Patrone explodierte und dem Unvorsichtigen sämtliche Finger der rechten Hand wegriß und die linke Hand stark beschädigte. Ein nebenbei stehender Arbeiter wurde leicht verletzt. Der Verletzte kam ins Allgemeine Krankenhaus.

Frankfurt. 16. Mai. Der Rothschilde'sche Beamte Gerloff, ein Better Jäger, wurde wegen Mitwisserschaft an Jägers Defraudation verhaftet.

Danzig. 16. Mai. Der Kaiser ist gestern 6 1/2 Uhr hier eingetroffen und besichtigte die in der Schichau'schen Werk im Bau begriffene Kreuzerfregatte S. Hierauf begab er sich nach der Nacht Hohenzollern, wo mit dem Besolge ein Diner eingenommen wurde.

Zwailand. **Paris.** 14. Mai. Bei der militärischen Besichtigung in Spandau befohl der Kaiser am Dienstag den Ausfall des Schulunterrichts, damit Kinder dem Exerzieren beiwohnten. 5000 Schulkinder umgaben den Exerzierplatz. Das Versuchsbataillon für zweijährige Dienstzeit hat sich vortrefflich bewährt.

Berlin. 13. Mai. Die Frage einer Berliner Weltausstellung scheint allmählich greifbarere Formen anzunehmen. Wie nach der „Allg. Ztg.“ verlautet, beabsichtigt die Stadt Berlin einen Garantiefonds von zehn Millionen Mark aufzubringen, ein gleicher Betrag sei aus deutschen Handels- und Industriellenkreisen bereits gesichert, das letzte Drittel soll vom Reich erbeten werden und ein solcher Antrag dürfte an zuständiger Stelle auf Willfährigkeit stoßen. Als Ausstellungsterrain gewinnt das Tempelhoferfeld an Wahrscheinlichkeit. Der Besitzer einer vielgenannten Zeitung soll allerdings be-

West. 14. Mai. In der Nähe von Künstirchen ging am Donnerstagabend ein Wolkenbruch nieder. Große Wassermassen drangen in den Schacht des Kohlenbergwerks ein. 21 Arbeiter ertranken. Auch in das Szaboloser Bergwerk sind Wasser eingedrungen. Die Gesamtzahl der Ertrunkenen ist unbekannt.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die ortspolizeiliche Vorchrift, nach welcher vom 1. Mai bis 1. September die

Entleerung und Abfuhr von Gülle

nur morgens bis 10 Uhr und abends von 3 Uhr an erfolgen darf, wird in Erinnerung gebracht.
Den 17. Mai 1892.

Stadtschultheizenamt.
F r i s.

Fahrnis-Verkauf.

Am Samstag den 21. Mai

wird im Hause des Herrn Seisinger auf dem Graben von morgens 7 Uhr an aus der Verlassenschaft der Fräulein Bertha Clemens gegen gleich bare Bezahlung verkauft:



Bücher, Frauenkleider, viele Betten, Weiszeug aller Art, 1 Sofa und 4 Sessel mit Mohrhaar, 1 Auszugstisch, 1 polierter Weiszeugtisch, 1 Waschtisch, Kommoden, 1 zerlegbarer und 1 einfacher Kleiderkasten, Küchekasten, Tische und Stühle, 3 Reisekoffer, Zuber und Gölten, Zinn und Kupfer, Küchengeräth und allerlei Hausrat.

Hohengehren.

Einladung.

Der Kriegerverein Hohengehren ladet zu seiner am 22. Mai stattfindenden

Fahrenweihe

die werten Vereine, Freunde und Gönner zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Der Ausschuss: Vorstand Hest.

Um 11 Uhr Empfang der Festgäste.
Um 1 Uhr Umzug durch den Ort auf den Festplatz.

Anträge

für die bekannte

Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft nimmt entgegen

Carl Fr. Maier a. Thor.

Mehrere Roller & Wickelmacher,

sowie eine tüchtige Sortiererin, bei hohem Lohn in eine anständige württembergische Cigarren-Fabrik gesucht.
Dauernde Beschäftigung neben vollständiger Reisegeldvergütung.
Stägige Lohnzahlung.
Offerten an die Expedition d. Bl.

Für Waldbesitzer, Forstleute, Holzindustrielle u.

Die besten-brauchbarsten-juverläufigsten Bücher:
Taschenbuch für Berechnung des Cubikinhaltes von Rundhölzern, Latzen, Brettern und Läden im Metermaße nebst Maßvergleichung mit dem alten Maße. Von Forstmeister Litzius. Zweite Auflage. Gebunden M. 1. 70 J., in wasser-dichtem Einbande zum Gebrauch im Freien M. 2.—
Berechnungs-Tabelle für Umrechnung von Rundhölzern kantigen Hölzern, Brettern, Diehlen und Bohlen vom Cubikmeter auf laufende resp. Quadratmeter. Von S. H. Müller. Dritte Auflage. Gebunden M. 1. 70 J., in wasser-dichtem Einbande zum Gebrauch im Freien M. 2.—
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die
Jof. Roth'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

An die Herren Schullehrer des Bezirks Schorndorf.

Die vom R. Bezirkschulinspektorat vorgeschriebenen **Vierteljahrs-Hefte** sind zu beziehen durch die **C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.** Muster-Hefte stehen gratis und franko gerne zu Diensten.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Samstag den 21. Mai** im Gasthaus zum goldenen Lamm in Schorndorf stattfindenden **HOCHZEITS-FEIER** laden wir Freunde und Bekannte freundlichst ein.
G. Wahl, Photograph, Anna Renz.

Beutelsbach i. N.

Indem ich unter Heutigem mein Anwesen, den **Gasthof zum Löwen** hier an Herrn W. Heinle käuflich übergeben habe, sage ich hiemit für das mir bisher geschenkte Wohlwollen meinen herzlichsten Dank mit der Bitte, dieses auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtung
Fr. Koch.

Geschäfts-Empfehlung.

Bezugnehmend auf Obiges erlaube mir die Bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, die werten Gäste durch **reelle Weine, gute und billige Speisen** auf das Beste zu bedienen.
Hochachtung
W. Heinle,
seither. Oberkellner im Hotel Oberpollinger, Stuttgart.

Eine noch wenig gebrauchte, starke Pfaff-

Nähmaschine

mit Hand- & Fußbetrieb, neueste Construction, hat preiswert zu verkaufen
Max Lohss, Welzheim.

Kneipp's Malz-Kaffee
von Kneipp's Nachfolger empfiehlt
Carl Schäfer, Conditor.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Samstag den 21. Mai 1892.

Ersteinst. Dienstag, Donnerstag und Samstag.
vierteljährlich 10 Mk. durch die Post bezogen in
die 2. Hälfte des Jahres 1 Mk. 15 Pf.
Aus dem Jahre 1891 vierteljährlich 9 Mk.

Kleiderstoffe

Eine Partie reinvollene
**schwarze & farbige fertige
Schürze** empfehle zu gest. Ab-
nahme unter dem Selbstkostenpreis.
Chr. Bauer.

Chocolade & Cacao

in bester Qualität empfiehlt
F. Zeyher.

**Emmentaler-,
Zürcher-,
Kräuter-,
und echten
Münster-**
empfehlen
F. Zeyher.

Schorndorf.
Auf bevorstehende Verbrauchszeit
empfehle mein reines, gut abgelagertes

Reinöl

zum Anstreichen zu billigem Preis
Delmüller **Hans Witwe.**

Großheppach **M. Waibl.**
Ein. ordentl. Jungen
mit oder ohne Lehrgeld nimmt in
die Lehre
Gottl. Ellwanger, Schuhmacher.

Einen Baumann
im Hof mit hohem Klee hat zu ver-
kaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

Geradstetten.
Unterzeichneter hat sofort
50 Mark
zum ausleihen parat
Karl Seibold, Staffebauer.

Verloren

ging eine Landwehrendienst-Aus-
zeichnung. Der redliche Finder
wird gebeten dieselbe bei der Re-
daktion abzugeben.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische
Kaffe-Brennerei
H. Disqué & Cie., Mannheim
empfehlen ihre unter der Mark
„Elephanten-Kaffee“
wegen ihrer Güte und Billigkeit
so berühmten, nach Dr. v. Liebig's
Vorchrift gebrauchten hochfeinen
Qualitäts-Kaffees.

Bestindisch-Mischung,
per 1/2, No. A. 1.60
f. Menado " " " 1.70
f. Bourbon " " " 1.80
extraj. Mokka " " " 2.-
Durch vorzügl. neue Brennmethode
kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten mit Schutz-
marke „Elephant“ versehen, von 1,
1/2, und 1/4 Pfund.
Niederlage in Schorndorf bei Herm.
Moser, C. Wälles We. in Grün-
bach **W. G. Fißler We.**

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, morgens 6 Uhr
haben auszurücken:
I. Zug Steiger, 2. Section, Obmann Sauer.
II. Zug Retter, 1. Section, Obmann Ziegler.
III. Zug Schlauchleger, 2. Section, Obmann Schmelzer.
IV. Zug Spritze Nr. 3, Obmann Gerh. (freiwillige und
pflichtige Mannschaft)
VI. Zug Spritze Nr. 11 Obmann Gmähle (freiwillige und
pflichtige Mannschaft)
VII. Zug Wachmannschaft Obmann Häber.
IX. Zug Spritze Nr. 2, Obmann Böhringer.
XI. Zug Wasserzubringer Obmann Nicker.
XII. Zug Schwelmannschaft, Obmann Binder.

Das Kommando.

Emil Schmidt.

Kathreiner's Malz-Kaffee

das beste aller Kaffee-Zusatzmittel, der einzige
vollkommene Ersatz für Kohnenkaffee
hat auf der „Internationalen Ausstellung für das Noth-
Kreuz, Armeebedarf, Volksnahrung, Hygiene und Kochkunst“
unter dem Protektorate S. M. der Königin von Sachsen
Leipzig 1892

von allen Kaffee-Zusatz- und Ersatzmitteln
allein
die erste und höchste Auszeichnung

die goldene Medaille
erhalten.

Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee

wird niemals (wie, sondern nur in Ori-
ginalpacketen mit nebenstehender Schutz-
marke verkauft.
Zubereitung:
Die Körner mahlen und mindestens
5 Minuten kochen.
Detailverkaufspreis:
45 g 1/2 Pfundpaket, 25 g 1/4 Pfundpak.
NB. Pfarrer Kneipp hat uns das
alleinige Recht für Deutschland
eingekauft, unser Fabrikat als
„Kneipp-Malz-Kaffee“ zu bezeichnen und sein Bild
und seine Unterschrift als Schutzmarke zu benutzen.
Zu haben in allen Colonialwaren- & Drogeriehandlungen.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken
München—Wien.

Zweig Niederlassungen in Berlin & Zürich.

Zu haben in Schorndorf bei den Herren:
Chr. Bauerle, Th. Palm, Apotheke;
C. Bieckle's Witwe, C. Schäfer, Conditor,
Haag & Gessner, Gottl. Veil,
A. Widmann.

Offerten unter Chiffre

welche vermittelt kleiner, im täglichen Berufsleben vorkommender An-
zeigen, wie Stellengesuche und Angebote, Kauf-, Verkauf-, Pacht- und
Verpachtungsgesuche, Beteiligungsges. und Teilhaber-gesuche, Kapital-
gesuche und Angebote u. geüht werden, inseriert man am besten und
vorteilhaftesten durch Vermittelung der Annoncen-Expedition **Rudolf**
Mosse. Die bei derselben einlaufenden Offerten werden unerschlossen
dem Auftraggeber täglich zugestellt und in allen Fällen strengste Dis-
cretion gewahrt. Ferner ist Vorkehrung gegen unredliche Empfangs-
nahme der Offerten getroffen. Die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse berechnet lediglich die Original-Preispreise der
Zeinungen und erteilt gewissenhaften Rat bei Wahl der für den
jeweiligen Zweck geeignetsten Blätter. Die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse besitzt in allen großen Städten eigene Bureaux, in:
Stuttgart, Königsr. 33, 1. Stof. (Telephon 602.)

Grüis' sohee Augenwasser!

General-Vertrieb
**Sicherer'sche
Apotheke**
Höllbrunn a. M.
Seit 1785 bewährtes
und bestes Heil-
mittel gegen Augen-
krankheiten, Augen-
entzündungen und
schwache Augen.
Kein Schmelzmittel,
daher Verkauf und
Antrag vom K.
Württemberg
Württemberg
Collegium stets
gestattet.
Preis:
das Glas 70 Pf.
mit Gebrauchsan-
weisung.
Tausende von
Litteren
jüngster Zeit
aus allen
Kreisen bezeugen
den Nutzen
bei dessen
Verwendung.
An Orden, wo
dieselbe nicht
an bekommt,
wende man sich
direkt an obig.
Niederlage.
Zu haben in der Apotheke
Haag & Gessner &
in der Palm'schen Apotheke
Schorndorf.

Malta-Sommer- Kartoffeln

empfehlen
G. Moser am Bahnhof.
Einen ordentlichen, fleißigen
Knecht
von 15—18 Jahren sucht zum je-
forigen Eintritt
wer, jagt die Redaktion.

Dentila

gegen Zahnschmerzen empfiehlt die
Palm'sche Apotheke.

Sommersprossen-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin & Frkf. a. M.
zur vollständigen Entfernung der Som-
mersprossen, bestes Schutzmittel z. Ver-
hütung der so schädlichen Einwirkung d.
Sonnenbrandes a. d. Teint. Nst. 50 Z bei
Carl Fischer, Seifensieder.

Abfallholz

tannenes per Korb 40 S, stets vor-
tätig bei
Chr. Hespeler.

Als Hausmittel gegen Ver-
stopfung und davon herrührende
Unterleibs- und Magenbe-
schwerden, Leberleiden, Kopfweh,
Congestionen, eingenommenen Kopf
bewähren sich vorzüglich die **Za-
charias-Pillen.** Zu beziehen
durch die Apotheken. Preis 90 S
pro Schachtel.
Milde, aber prompte Wirkung,
keine nachfolgende Erschlaffung der
Organe, nervenanregend, angenehm
zu nehmen. **Garantiert unschäd-
lich.** 1 bis 2 Stück vor Schla-
fengehen genommen, genügen. Nie-
derlagen bei **Haag u. Gessner** u.
in der Palm'schen Apotheke,
Schorndorf.

Das Schlossräulein.

Eine Erzählung von **F. Herrmann.**
(Fortsetzung.)
„Sie haben ja Geld, Liebchen, viel Geld!
Schon mit einer das Amt vor der Nase weg,
— auch gut! Um desto freier und ungezwun-
gen wird dann das lustige Leben sein, das wir
miteinander zu führen im Begriffe stehen!“
„Unerschämter Taugenichts!“ rief die Schloss-
räulein, welche zitternd vor Wut und Ingrimm
ihren Schlupfwinkel verließ und die Thür zu er-
reihen suchte.
Vergebens war der Hollenehmer in seiner
Seelenangst bemüht, dem ihr heimlich zugesüßten
Euthulbigungsgrunde, daß Theodor in
der Freude seines Bezugs heute einige Gläser
über den Duff getrunken und demzufolge den
Gebrauch seiner fünf Sinne für den Augenblick
verloren habe, durch sorgfältige Bindung auf
den mitgebrachten Flaschenordring und Glän-
ben zu verwickeln, sie rief, ohne irgend einer be-
sänftigenden Vorrede Gehör zu gönnen, sich
von ihm los, warf mit einer Festigkeit, die nicht

Das Schlossräulein.

der Staatsbahnen, Director v. Balz, aus-
folgenden Mitgliedern: Hofbaudir. v. Egle,
Reg.-Dir. v. Veitbrand und D. Baurat v.
Sauter in Stuttgart, Baurat a. D.
Eulenstein in Friedrichshafen und Architekt
Louis Stahl in Stuttgart. Die Entwürfe sind
spätestens bis 30. Sept. d. J. einzureichen.
Ohmenhausen, 17. Ma. Der Biertrinker-
streik, welcher hier wie nach außen so viel von
sich reden machte, ist nun mit Erfolg auf Seiten
der Biertrinker zu Ende gegangen, insofern einer
der bisher verhafteten Wirte sich herbeiließ,
wieder den alten Schoppen unverfälscht abzu-
geben, so daß die Biertrinker nicht mehr nach
außen zu gehen brauchen, um ihr Bedürfnis
nach Bier zu befriedigen.
Seidenheim, 18. Ma. In Mergelstetten
hatten sich beim Frühspaziergang der Kleintän-
schüler im Wald gegen den Buchhof drei Kleine
von der Blumen stehenden Schar verlaufen.
Nach vielem vergeblichen Abwachen des Waldes
wurden dieselben gegen 4 Uhr den Beklammerten
Eltern von der Wirtung Wolheim her wohlbe-
halten zurückgebracht.
Wangen i. Allg., 16. Ma. Heute nach-
mittag fand unter großer Beteiligung von nah
und fern die Feier der Grundsteinlegung der
evangelischen Kirche dahier statt.
Deutsches Reich.
Berlin, 16. Ma. Das neue italienische
Kabinett wird in den hiesigen politischen Kreisen
gut aufgenommen, besonders wegen dem Ein-
tritt Brins und dem Verbleiben des Kriegs-
ministers Pelloux.
Berlin. Der jetzt zum Oberführer der
deutschen Schutztruppe in Ostafrika ernannte
Fhr. Edwin v. Manteuffel ist der älteste Sohn
des verstorbenen Generalfeldmarschalls und
Statthalters in Elsaß-Lothringen. Er war bis
vor kurzem Offizier im 1. Garde-Regiment z.
F., nahm als Major nach dem Zusammenbruch
des Majorats Topp seinen Abschied, wurde
zunächst als Beamter der Deutsch-Ostafrikanis-
chen Gesellschaft und dann seit dem 1. Juli

Tagesbegebenheiten.

der Vater noch mit stiller Sinnvergrämung der
verderblichen Mordwaffe und des riefenmäßigen,
bespornten Stiefelpaares beschäftigt war. Ueber-
zeugt, daß eine gänzliche Umgestaltung des äufere-
ren Menschen bei Verfolgung seines Hieles von
der ersten, wesentlichsten Wichtigkeit sei, rannte
der Alte, sobald jener zur Ruhe gebracht war,
nochmals nach dem Posthause hin, in der Erw-
wartung, die erforderlichen anständigen Kleidungs-
stücke seines Sohnes dort vorzufinden, mußte aber
zu seinem nicht geringen Verwundern erfahren, daß
die ganze bewegliche Habe des jungen Wäfflings
in dem Flaschenfutter erhalten gewesen und die
die richtige Ueberlieferung mithin bereits er-
folgt sei.
Woll Kummer und Betrübnis über die
sehgelagene Hoffnung zurückkehrend, erblickte er
beim Eintritt in die Wohnstube, an der Seite der
weinenden Ehefrau einen Verwandten seines
Haujes.
(Fortsetzung folgt.)

Württemberg.

Waiblingen, 18. Ma. In Bittenfeld
hat sich ein junger Mann beim Hochzeitsan-
schießen so unglücklich in die linke Hand ge-
troffen, daß ihm der Zeigefinger total abge-
rissen wurde.
Stuttgart, 17. Ma. Der Vorstand des
Stuttgarter Liedertanzes hat im Auftrag der
Basler Liedertafel aus dem Reingewinn des
hier gegebenen Wohlthätigkeits Konzertes dem
Hrn. Oberbürgermeister für die Stadtkassen die
Summe von 650 M. und für die Ferien-
kolonien 400 M. übergeben.
Stuttgart, 16. Ma. Der König zeichnete
gelegentlich seines Besuchs auf dem Schützen-
hause am Montag eine große Anzahl Herren
durch Ansprachen aus. Beim Frühstück brachte
Schützenmeister Föhr den Trakt auf den König
und das Königl. Haus aus, und fand das
Hoch tümmlichen Wiederhall. Laut entgegnete
hierauf König Wilhelm: „Ich leere diesen
Becher auf das Wohl der Stuttgarter Schützen-
gilde und aller hier anwesenden Gäste.“ Und
der Monarch leerte seinen Becher bis zur Neige.
Herzog Albrecht und Prinz Weimar tranken
ebenfalls auf das Blühen und Gedeihen der
Gilde. Als der König sich zum Aufbruch an-
schickte, sprach noch Schützenmeister Busch Ab-
schieds- und Dankesworte. Bei dem Festdiner
sind bis heute Montag abend 7 Uhr 20 Becher
und 118 Weißbieren herausgeschossen worden.
Die Ehrengaben kommen erst morgen zur Ver-
teilung.

Die R. Generaldirektion der Staats-
eisenbahnen erläßt ein Preisauschreiben zur
Erlangung von Entwürfen für die in Stuttgart
zu errichtenden Wohngebäude für Unterbedienstete
der kgl. Eisenbahn- und der kgl. Post- und
Telegraphen-Verwaltung. Der Wettbewerb
findet unter deutschen Architekten statt, die aus-
gezeichneten Preise sind 5000 M., 3000 M. und
2000 M. Das Preisgericht besteht unter dem
Vorsteher des Vorstandes der R. Generaldirektion

der Staatseisenbahnen, Director v. Balz, aus-
folgenden Mitgliedern: Hofbaudir. v. Egle,
Reg.-Dir. v. Veitbrand und D. Baurat v.
Sauter in Stuttgart, Baurat a. D.
Eulenstein in Friedrichshafen und Architekt
Louis Stahl in Stuttgart. Die Entwürfe sind
spätestens bis 30. Sept. d. J. einzureichen.

Württemberg.

Waiblingen, 18. Ma. In Bittenfeld
hat sich ein junger Mann beim Hochzeitsan-
schießen so unglücklich in die linke Hand ge-
troffen, daß ihm der Zeigefinger total abge-
rissen wurde.
Stuttgart, 17. Ma. Der Vorstand des
Stuttgarter Liedertanzes hat im Auftrag der
Basler Liedertafel aus dem Reingewinn des
hier gegebenen Wohlthätigkeits Konzertes dem
Hrn. Oberbürgermeister für die Stadtkassen die
Summe von 650 M. und für die Ferien-
kolonien 400 M. übergeben.
Stuttgart, 16. Ma. Der König zeichnete
gelegentlich seines Besuchs auf dem Schützen-
hause am Montag eine große Anzahl Herren
durch Ansprachen aus. Beim Frühstück brachte
Schützenmeister Föhr den Trakt auf den König
und das Königl. Haus aus, und fand das
Hoch tümmlichen Wiederhall. Laut entgegnete
hierauf König Wilhelm: „Ich leere diesen
Becher auf das Wohl der Stuttgarter Schützen-
gilde und aller hier anwesenden Gäste.“ Und
der Monarch leerte seinen Becher bis zur Neige.
Herzog Albrecht und Prinz Weimar tranken
ebenfalls auf das Blühen und Gedeihen der
Gilde. Als der König sich zum Aufbruch an-
schickte, sprach noch Schützenmeister Busch Ab-
schieds- und Dankesworte. Bei dem Festdiner
sind bis heute Montag abend 7 Uhr 20 Becher
und 118 Weißbieren herausgeschossen worden.
Die Ehrengaben kommen erst morgen zur Ver-
teilung.

Württemberg.

Die R. Generaldirektion der Staats-
eisenbahnen erläßt ein Preisauschreiben zur
Erlangung von Entwürfen für die in Stuttgart
zu errichtenden Wohngebäude für Unterbedienstete
der kgl. Eisenbahn- und der kgl. Post- und
Telegraphen-Verwaltung. Der Wettbewerb
findet unter deutschen Architekten statt, die aus-
gezeichneten Preise sind 5000 M., 3000 M. und
2000 M. Das Preisgericht besteht unter dem
Vorsteher des Vorstandes der R. Generaldirektion